



Empire Fields Stadion
Echtes Novum in
Nordamerika

Die neue Rundbogenbühne
Dezent und flexibel

Expo 2010 Shanghai

Die Bühne für eine ganze Welt



Isabelle C. Nüssli

Das Jahr der ganz grossen Events

2010 war das Jahr der Grossveranstaltungen: Olympische Winterspiele in Vancouver, Weltausstellung in Shanghai, FIFA Fussball-Weltmeisterschaften in Südafrika, Commonwealth Games in Delhi und Weltreiterspiele in Kentucky. Selten zuvor gab es eine solche Konstellation internationaler Grossveranstaltungen und ebenso einmalig haben wir an all diesen Projekten unser Leistungsspektrum in vollem Umfang einbringen dürfen.

Das Vertrauen unserer Kunden schätzen wir sehr und es motiviert uns, wenn wir sehen, dass die Arbeit unserer Teams unabhängig von kulturellen, sprachlichen oder geographischen Grenzen weltweit Wertschätzung findet. Sicher trägt unsere Philosophie dazu bei, denn wir binden lokale Arbeitskräfte und Ressourcen in unsere Projekte ein, um ein hohes Mass an Know How und Akzeptanz für unsere Arbeit zu erzielen.

Für NÜSSLI war 2010 auch das Jahr des Führungswechsels: Mit Daniel Cordey als CEO Market und Urs Schönholzer als CEO Operations teilen sich zwei erfahrene und langjährige Mitarbeiter die Führung der Unternehmensgruppe. Heinrich J. Nüssli hat nach 30 Jahren die Verantwortung auf strategischer Ebene an seine Ehefrau Isabelle C. Nüssli übertragen.

Wir freuen uns, auch im kommenden Jahr bei all Ihren grösseren und kleineren Projekten beweisen zu dürfen, dass Ihr Vertrauen in uns gut investiert ist.



Daniel Cordey



Urs Schönholzer

Isabelle C. Nüssli
Mitglied und Generalsekretärin
des Verwaltungsrates

Daniel Cordey
CEO Market

Urs Schönholzer
CEO Operations und Mitglied
des Verwaltungsrates

| | |
|-----------------------|-------|
| INTERVIEWS | |
| Empire Fields Stadion | 03–04 |
| Casa Alemana | 05 |

| | |
|-----------------------------|----|
| BERICHTE | |
| Neue Rundbogenbühne | 06 |
| Moto GP Aragón | 07 |
| Beachvolleyball Klagenfurt | 07 |
| Botticelli im Städel Museum | 08 |
| Autosalon Paris | 08 |
| FAO Pavillon | 09 |
| SUVA Pavillon | 09 |
| Commonwealth Games | 10 |
| Volkswagen bei der NAIAS | 10 |
| Olympische Winterspiele | 11 |
| Kreuzgangfestspiele | 11 |

| | |
|-------------|-------|
| COVER STORY | |
| Expo 2010 | 12–13 |

| | |
|-------------------|-------|
| IMPRESSIONEN 2010 | 14–15 |
|-------------------|-------|

| | |
|-------------------|-------|
| REPORTAGEN | |
| FIFA Fußball-WM | 16–17 |
| IHF Ice Hockey WM | 18 |
| Weltreiterspiele | 19 |

| | |
|----------|----|
| AUSBLICK | 20 |
|----------|----|

STANDORTE

NÜSSLI ist mit Ländergesellschaften, Niederlassungen sowie Vertriebs- und Projektbüros vertreten in:

Schweiz: Hüttwilen (Hauptsitz), Lyss // **Deutschland:** Roth (Nürnberg), Ludwigsfelde (Berlin), Gießen // **Österreich:** Wels // **Italien:** Turin // **Spanien:** La Roca del Vallès (Barcelona), Valencia, Fuente el Saz de Jarama (Madrid) // **Grossbritannien:** Basingstoke // **USA:** Mooresville (IN), Tampa (FL), Miami (FL) // **Kanada:** Vancouver // **China:** Shanghai // **Indien:** Neu Delhi // **Vereinte Arabische Emirate:** Abu Dhabi // **Katar:** Doha

IMPRESSUM

Herausgeber
NÜSSLI Gruppe, Hüttwilen
Titelfotografie
Jan Siefke
Redaktion
Karin Ruhland
karin.ruhland@nussli.com
Layout/Bildbearbeitung
easyscan, St.Gallen

nussli.com



Ein echtes Novum in Nordamerika

NÜSSLI hat das Empire Fields Stadion in Vancouver als Ausweichspielstätte in nur drei Monaten errichtet und damit für 27.500 Zuschauer Platz geschaffen. Warum das temporäre Football-Stadion einer permanenten Konstruktion in Bezug auf Atmosphäre, Sitzkomfort, Sichtlinien und Sicherheit in Nichts nachsteht, erklärt Projekt Manager Florian Weber im Interview.

up'date: Was war das Ziel hinter der Errichtung des Empire Fields Stadion?

Florian Weber: Dieses temporäre Stadion ist entstanden, um eine vollwertige Alternative zum eigentlichen Heimstadion bieten zu können. Das BC Place Stadion in Vancouver wird derzeit komplett saniert. In der Zwischenzeit bestreiten die BC Lions und die Vancouver Whitecaps im temporären Empire Fields Stadion ihre Heimspiele.

up'date: Das Empire Fields Stadion mit 27.500 Sitzplätzen ist

in nur drei Monaten Bauzeit entstanden – mindert eine so kurze Montagezeit nicht die Qualität?

Florian Weber: Nein, wir haben das temporäre Stadion gemäss den kanadischen Bauvorschriften und Normen realisiert. Komfort und Sicherheit sind erstklassig. Die Kosten und Montagezeit im Vergleich zu permanenten Bauten ausserordentlich niedrig. Nie zuvor wurde in Nordamerika ein temporäres Stadion mit dieser Besucherkapazität in so kurzer Zeit errichtet.

up'date: Was genau war die Aufgabe für NÜSSLI?

Florian Weber: Zum Auftrag gehörten neben Lieferung und Montage der einzelnen Module, auch die Planung, Statik sowie das Design. Wir haben rund 2.500 Tonnen Material verbaut. Entstanden sind neben normalen Zuschauerplätzen auch VIP-Lounges sowie Räume für Presse und Medien. Die Gebäudehülle, Strom, Sound, Flut- und Umgebungslicht waren weitere Gewerke unserer Gesamtleistung.

up'date: Wie lange wird das Empire Fields Stadion als Ausweichspielstätte genutzt werden?

Florian Weber: Das Heimstadion BC Place in Vancouver wird bis voraussichtlich Sommer 2011 saniert. Während dieser Bauphase spielen die BC Lions (Canadian Football-Team) und später auch die Vancouver Whitecaps (Major League Soccer-Team) in dem von uns errichteten Empire Fields Stadion.

up'date: Wie kommt das Stadion bei den Fans an?



"When we put the construction contract for Empire Fields out to tender, NUSSLI was clearly the best qualified contractor of all of those who responded," said Howard Crosley, General Manager of BC Place.

"We knew it would be a demanding job on such short notice, but the fact that it was built in 111 days flat, and was put together so professionally with such terrific results, speaks volumes about NUSSLI's abilities. The uniqueness of this temporary stadium has captured the imagination of the public, and has earned nothing but great reviews. NUSSLI stepped up to the plate and we're very pleased with the results."

Howard Crosley, General Manager of BC Place

Die Besucher loben und lieben die neu errichtete Sportarena. Die spezielle Atmosphäre mit den zwei „Lions“-Gipfelspitzen im Hintergrund lässt wohl manches kanadische Herz höher schlagen. Auch Bryan Adams hat an seinem Konzert im Empire Fields Stadion am 21. August 2010 nur die besten Worte für das Stadion gefunden.

up'date: Was geschieht mit dem Empire Fields Stadion, wenn die Sanierung des BC Place abgeschlossen ist?

Florian Weber: Wenn die Sanierung und das neue Dach am BC Place Stadion fertig gestellt sind, wird das temporäre Stadion wieder demontiert. Als Hinterlassenschaft für die Nachbarschaft, werden die Flutlichter

sowie der Kunstrasen das Empire Field in Zukunft aufwerten. Das von uns vermietete Material wird anschliessend für ein nächstes Projekt verwendet.

up'date: Hat NÜSSLI schon ähnliche Projekte in Kanada umgesetzt?

Florian Weber: Für die Olympischen Winterspiele 2010 in Vancouver wurden Event-Infrastrukturen geliefert sowie Pavillons errichtet. Durch dieses Projekt konnten wir unsere ausgereifte Kompetenz im Bereich temporärem und modularem Stadionbau beweisen sowie die ausgezeichnete Eignung unseres Materials aufzeigen.

Mobile Ausstellung ist „On the Road“ in Südamerika

Von April 2010 bis August 2011 ist in 13 Ländern Lateinamerikas ein ganz besonderer Ausstellungspavillon aus dem Hause NÜSSLI unterwegs: Die mobile „Casa Alemana“ präsentiert auf Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) mit ausgeklügelter Architektur die neuesten Innovationen, die Deutschland als internationaler Marktführer auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien sowie in Punkto Energieeffizienz zu bieten hat. Martin Joos, Vertriebsleiter Messebau/Ausstellungsbau erklärt im Interview, was das Spannende an diesem Projekt ist.

up'date: Welchen Zweck soll die „Casa Alemana“, also das „Deutsche Haus“, in Südamerika erfüllen?

Martin Joos: Die Idee des Pavillons ist es, topaktuelle Innovationen und Entwicklungen deutscher Ingenieure vor Ort zu zeigen. Hautnah und unmittelbar, sozusagen erneuerbare

Energien und Effizienztechnologien zum Anfassen. Diesen Anspruch hat der mobile Pavillon.

up'date: In welcher Weise und in welchem Umfang hat NÜSSLI für das Projekt Verantwortung übernommen?

Martin Joos: Wir haben die Produktion und Projektleitung übernommen und sind für die



Logistik verantwortlich. Mit zwei erfahrenen Mitarbeitern sind wir in jeder der Städte dabei, um gemeinsam mit Helfern vor Ort einen reibungslosen Auf- und Abbau zu gewährleisten. Neben der Produktion des Pavillons liegt auch die gesamte Logistik auf dem See- und Landweg in unseren Händen, was natürlich auch Zollformalitäten einschliesst, die oft sehr kompliziert sind.

up'date: Wie ist der Ausstellungs-körper konzipiert?

Martin Joos: Die Ausstellungsfläche beträgt in aufgebautem Zustand 81 Quadratmeter und

hat den Charakter einer Begegnungsfläche. Darauf befinden sich zwei Ausstellungscontainer, ein Raumcontainer und ein Technikcontainer, mit einem Volumen von jeweils 33 Kubikmeter. Stahl und Holz sind die bevorzugten Baumaterialien. Überspannt ist die interessante Konstruktion von einem Membrandach.

up'date: Was ist Gegenstand der Ausstellung?

Martin Joos: Der besondere Clou dabei ist, dass der Pavillon bei verschiedenen klimatischen Bedingungen, wie sie auch in Lateinamerika vorkommen,

keine Energieversorgung von aussen benötigt, sondern im Idealfall Energie abgeben kann – bewirkt durch den Passivhaus-Standard eines der beiden Container. Auch hochmoderne Photovoltaik und beste Isolationsmaterialien machen das möglich. Der Pavillon ist unter bestimmten Bedingungen quasi ein Energieplus-Haus.

up'date: Wen wollen das BMWi und das BMVBS mit dem mobilen Pavillon „Casa Alemana“ erreichen?

Martin Joos: Die Ausstellungsplattform soll dank ihrer Mobilität ein breites Fachpublikum

über den ganzen südamerikanischen Kontinent verteilt ansprechen und von den nützlichen Innovationen auf dem Energiesektor überzeugen.

up'date: Wo macht die „Casa Alemana“ überall Station?

Martin Joos: Der Pavillon reist im Rahmen der Roadshow durch insgesamt 13 Länder und macht Halt in Sao Paulo, Montevideo, Asuncion, Buenos Aires, Santiago de Chile, Santa Cruz, Lima, Quito, Bogotá, Caracas, San José, Guatemala City und Mexico City.



Die neue Rundbogenbühne: dezent und flexibel

Wer grosse Kunst und grosse Künstler wirkungsvoll in Szene setzen will, der braucht eine Bühnenkonstruktion, die den Interpreten und die Musik in den Vordergrund rückt. Mit der neuen Rundbogenbühne hat NÜSSLI eine Bühnenbautechnik entwickelt, die diesen Anspruch besser denn je erfüllt: Funktionalität und Architektur überzeugen, flexible Elemente der Konstruktion lassen viel Spielraum beim Design der Bühne. Die Bauweise ist auffallend schlank und erfüllt dennoch souverän sämtliche nationalen wie inter-

nationalen Sicherheitsvorschriften. Durch transparente Planen gewinnt die neue Rundbogenbühne eine bis dato nicht gekannte Leichtigkeit. Sie sorgt dafür, dass dem Künstler die volle Aufmerksamkeit gewiss ist und die äussere Umgebung intensiv zum Tragen kommt – wie zum Beispiel beim Einsatz der Rundbogenbühne vor dem Kölner Dom (Bild unten) oder dem Reichstagsgebäude in Berlin (Bild rechts).



Weltcup-Premiere vollauf geglückt



Das Motorland Aragón im Nordosten Spaniens war erstmals Schauplatz eines Renntags im Rahmen des Motorrad-Weltcups. Die Strecke von Alcañiz stellt technisch hohe Ansprüche an die Fahrer und durch einen reizvollen Verlauf mit jeder Menge Tücken zieht sie die Zuschauer ganz besonders in ihren Bann. Die Motorradprofis kämpften hart in mehreren Rennen verschiedener Klassen um den Gran Premio A-Style de Aragón.

NÜSSLI hat rund 35.000 temporäre Zuschauerplätze entlang

der Piste errichtet und auch eine Plattform für Rollstuhlfahrer gebaut. Eine Vielzahl von Kommentatoren-Boxen, Fussgängerbrücken und Werbe-Tower rundeten das Auftragsprofil ab. Das modulare Material für die Tribünen und anderen Bauten hat das Team von NÜSSLI auf Lastzügen aus Madrid, Valencia, Sevilla in Spanien, aus Roth in Deutschland und aus Hüttwilen in der Schweiz nach Aragón verfrachtet. Dort wurde es in nur einem Monat mit einer internationalen Mannschaft verbaut.

Fun hoch zehn beim A1 Beach Volleyball Grand Slam

Baggern total in Klagenfurt am Wörthersee: 36 Nationen, 186 Teams, 200 Spiele auf sechs Plätzen und 100.000 elektrisierte Sportfans. Die Bilanz des A1 Beach Volleyball Grand Slams zeigt spektakuläre Zahlen. Bereits zum 10. Mal hat NÜSSLI alle temporären Bauten errichtet und dazu beigetragen, dass der Event zum echten Ereignis geworden ist.

Die Organisatoren des A1 Beach Volleyball Grand Slams haben ihr Vertrauen nunmehr schon zum 10. Mal den Spezialisten von NÜSSLI geschenkt, die mit einer eingespielten Mannschaft in rasanten drei Wochen die gesamte temporäre Infrastruktur komplett aufgebaut haben. Im

Zentrum des Projekts stand die Haupttribüne mit 5.000 Sitzen, die U-förmig angeordnet war und dadurch echtes Stadion-Feeling aufkommen liess. Eine VIP-Tribüne mit Überdachung bot 1.650 Fans Platz. Besondere Momente in einzigartiger Atmosphäre garantierten die VIP- und

Seeterrasse. Zudem herrschten dank diverser Podeste und zweier Video-Konstruktionen optimale Bedingungen für Medien und Sponsoren.

Eine durchdachte Logistik ermöglichte den platzsparenden Einbau von Büro- und Toilettencontainern in den Tribünen.

Die Konstruktion einer Plattform auf dem See war ebenfalls eine Herausforderung. Insgesamt hat NÜSSLI 1.400 Tonnen Material verbaut. Die Demontage sämtlicher Aufbauten hat nicht mehr als zwei Wochen gedauert.



Foto: Horst Neif



Foto: Ranz

Unsterbliche Kunst **gefühlvoll inszeniert**

Das legendäre Werk Sandro Botticellis bedarf an sich keiner Inszenierung – die bis heute unerreichten Frauenbildnisse des begnadeten Renaissance-Genies wirken aus sich selbst heraus. Für NÜSSLI ging es bei der Umsetzung der Ausstellungsarchitektur im Städel Museum in Frankfurt darum, die vitale Wirkung der Bilder durch eine klare Raumgestaltung in ihrer Kraft zu unterstreichen. Die Ausstellungsfläche erstreckte sich über 1.400 Quadratmeter. In die aufwändigen Holzbauten waren Glasvitrinen sowie Sitzbänke integriert. Der Aufbau vor Ort, einschliesslich aller Vorarbeiten, beanspruchte nicht mehr als eine Woche. Insgesamt besuchten 334.000 Menschen die Ausstellung.



Auto-Showtime in Paris

Mit zwei anspruchsvollen Projekten hat NÜSSLI den Pariser Autosalon mitgestaltet. Anlässlich des Konzernabends im Vorfeld der Messe, galt es für Volkswagen, überzeugende Infrastrukturen in authentischem VW-Design zu schaffen. Neben einer 70 Meter breiten Bühne beeindruckte die 1.500 internationalen Gäste eine ebenso breite und 6 Meter hohe LED-

Matrix-Leinwand, die eine unvergleichliche Inszenierung der VW-Markenwelt erlaubte. Als besonders anspruchsvoll gestaltete sich die Konstruktion einer komplexen Rampe, über die der Automobilhersteller Fahrzeuge nach einem ausgeklügelten System mit spezieller Choreographie präsentierte. Mit der Errichtung des BMW-Messestandes zeigte NÜSSLI viel

Know-how im Auftrag des Premium-Herstellers aus München: Mit Naturschiefer und Holz kamen besonders elegante Materialien auf dem 2.100 Quadratmeter messenden Stand zum Einsatz. Drehbare Präsentationsflächen sowie ein Fahrbahnsegment mit Steilkurvenausschnitt dienten als effektvolle Bühne für die neuesten BMW-Modelle. Für einen bleibenden optischen

Eindruck sorgte ein anspruchsvolles Beleuchtungskonzept mit 50 Metern LED-Streifen und 77 Leuchtpunkten. Beide Projekte forderten von NÜSSLI auch grosses logistisches Geschick, um die rund 135 LKW-Ladungen Material aus verschiedenen Teilen Europas punktgenau zu koordinieren.



Foto: Amanda Holmes



Moderner Akzent in historischer Umgebung

Mit dem Bau des Eingangspavillons der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen in Rom (FAO), hat NÜSSLI gezeigt, dass die präzise Einhaltung von Zeit- und Budgetvorgaben mit einem kompetenten Partner kein Pro-

blem ist. Das schusssichere Gebäude aus Holz, Stahl, Glas und Beton basiert auf den Plänen von Architekt Marco Felici und entstand in nur drei Monaten. Da sich das Gebäude der historisch gewachsenen urbanen Umgebung anzupassen hatte,

galt es, das Design des Pavillons behutsam ins Stadtbild einzufügen und entsprechende Auflagen minutiös zu berücksichtigen. Der Eingangspavillon misst insgesamt zwölf auf sieben Meter und besitzt eine Höhe von vier Metern. Mit sei-

nem lichten Charakter setzt er einen modernen optischen Akzent, ohne im Widerspruch zur gewachsenen Struktur der Umgebung zu stehen. Der Pavillon wurde mit dem romArchitettura Award ausgezeichnet.



Foto: Rehaklinik Bellikon



Informationsplattform schafft Transparenz

Bürgernahe Überzeugungsarbeit mit einem Pavillon der besonderen Art: Die Rehaklinik Bellikon liegt in der Trägerschaft der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA). Diese plant den bestehenden Gebäudekomplex zu erweitern. Doch dieser Wunsch soll und muss von der Bevölkerung in Bellikon mitgetragen werden. Die SUVA hat sich entschlossen, alle Fakten zum Bauprojekt auf den Tisch zu legen und mit den Bewohnern des Ortes offen zu kommunizieren. Dazu dient ein viergeschossiger Informationspavillon, der vier bis sechs Jahre lang einen wichtigen Dienst leistet.

Das Gebäude nimmt eine Grundfläche von 64 Quadratmetern ein und misst eine Höhe von über 10 Metern. Die Unterkonstruktion besteht aus einem Stahlskelett. Die anspruchsvolle Architektur zeichnet sich durch grosse Glasflächen und weisse Fassadenpaneele aus. Durch die verspringenden Grundrisse der einzelnen Etagen entstehen in der Fassade asymmetrische – teilweise schräge – Flächen. In nur vier Wochen sind Planung und Produktion der Elemente vollzogen worden. Weitere vier Wochen hat die Errichtung des voll funktionsfähigen Gebäudes gedauert.

Premiere in Indien

Mit einer beeindruckenden Eröffnungsfeier wurden am 4. Oktober die lang ersehnten XIX. Commonwealth Games in Indien eingeläutet.

NÜSSLI hatte mit diesem Grossauftrag seine Premiere auf dem Subkontinent und hat mit vielfältigen Overlay-Leistungen die Tradition als Partner bei sportli-

chen Grossanlässen wie Olympiaden oder Weltmeisterschaften fortgesetzt.

Die Commonwealth Games haben eine lange Geschichte und umfassen sämtliche Staaten, die einst zum Britischen Königreich gehörten oder noch immer gehören. Im Zentrum des sportlichen Wettbewerbs stehen Disziplinen wie sie von Olympischen Spielen bekannt sind – erweitert um Sportarten, die traditionell mit Grossbritannien in Verbindung stehen. Zum Beispiel Rugby, Cricket oder Netball.

NÜSSLI wurde als „Overlay Contractor“ beauftragt, sechs Austragungsorte schlüsselfertig zu liefern. Dazu gehörten Planung,

Lieferung, Montage, Unterhalt und schliesslich Rückbau temporärer Infrastrukturen – alles aus einer Hand. Der Auftrag umfasste sowohl die Erweiterung bestehender Sportstätten sowie die komplette Errichtung von Sportarenen auf Zeit. Zelte und Container für die spezifischen Anforderungen von Catering und Medien gehörten ebenfalls zum Leistungsspektrum. Für die reibungslose Realisierung hat NÜSSLI ein Projekt-Management-Team aus indischen und internationalen Mitarbeitern zusammengestellt.



Die emotionale Bühne **automobiler Leidenschaft**

Auf der Detroit Motor Show beeindruckte der Automobilkonzern Volkswagen das Fachpublikum aus aller Welt mit einem spektakulären doppelstöckigen Messestand und setzte bei Planung sowie Bau ganz auf das Know-how von NÜSSLI. Der Fussboden der aussergewöhnlichen Konstruktion bestand dabei aus 1.200 Glasplatten auf einer Gesamtfläche von 1.700 Quadratmetern. Genau der richtige Rahmen, um aufregende neue Modelle und Concept-Cars vorzustellen.

Die North American International Auto Show (NAIAS) gilt im Jahreskalender als erster wichtiger Messe-Event der internationalen Automobilbranche. Umso wichtiger also, dass sich die 146 Aussteller von der allerbesten Seite präsentieren, um die mehr als 700.000 Besucher in den Bann ihrer Produkte zu ziehen. Der Volkswagenkonzern hat seinen Messeauftritt komplett von der Planung bis zur Fertigstellung in die erfahrenen Hände von NÜSSLI gelegt. Dabei waren die zeitlichen Vorgaben knapp bemessen: Die Planung nahm nur zwei Wochen in Anspruch, die Produktion der Bauteile dauerte lediglich vier Wochen. Auch die Aufbauzeit von vier Wochen war sehr kurz.

In erster Linie kamen bei dem Messestand die Materialien Stahl, Holz, Glas und Alumi-

nium zum Einsatz. Neben der Gestaltung der Ausstellungsflächen oblag NÜSSLI auch die gesamte technische Infrastruktur wie Elektrik, Klima, Licht, Ton und Medien. Neben der anspruchsvollen Logistik gehörten umfangreiche organisatorische Aufgaben zu den Dienstleistungen, die NÜSSLI erbrachte – etwa die Sicherstellung sämtlicher behördlicher Genehmigungen in Detroit.

Besonders viel Beachtung fand eine eigens für die Pressekonferenz entworfene Sonderkonstruktion: ein schräg stehendes und sechs Meter breites Garagentor, das bündig in die Präsentationsfläche der Bühne eingelassen war und erst dann als solches wahrnehmbar wurde, als es sich effektiv öffnete.



Allround-Einsatz für Olympia in Vancouver

Bunt, lebhaft, einzigartig – so hat sich Vancouver bei den Olympischen Winterspielen 2010 präsentiert. Das sportliche Grossereignis hat NÜSSLI mit interessanten Bauprojekten begleitet – als besondere Highlights sind neben temporären Zuschauertribünen, Kameraplattformen, Gerüstbauten und Bühnen vor allem anspruchsvolle Pavillons erwähnenswert, die dem Weltpublikum den Kanadischen Bundesstaat Ontario sowie die Schweiz näher gebracht haben.

Die nackten Zahlen lassen leicht erkennen, was für ein logistisches Mammut-Projekt die Olympischen Winterspiele für NÜSSLI waren: zwölf Tribünen mit insgesamt 40.000 Zuschauerplätzen, 1.000 Bauten wie Plattformen, Fussgängerbrücken, Rampen, Treppen und Kabelbrücken. Auch die Bühne in Whistler, die den würdigen Rahmen für die Medaillen-Verleihungen bildete, wurde von NÜSSLI errichtet. Mit zeitweise 200 Monteuren entstanden in nur fünf Monaten an zwölf verschiedenen Orten diese umfangreichen Infrastrukturen

– bei zeitweise ungünstigen Wetterbedingungen und herausfordernden Geländebedingungen.

Darüber hinaus hat NÜSSLI für die Provinz Ontario einen repräsentativen Pavillon mit spektakulärer Architektur schlüsselfertig geschaffen. Der von Hariri Pontarini Architects, Toronto, entworfene Pavillon hatte eine Grundfläche von 1.400 Quadratmetern und ragte 10 Meter in die Höhe. Die mit verschiedenfarbigen Seilen aufgebaute Fassade des Gebäudes veranschaulichte das Naturschauspiel der Niagara Wasserfälle.

Die Fassade des Samsung Pavillons sowie Erweiterungsbauten für zwei sogenannte Schweizer Häuser in Whistler und Vancouver standen ebenfalls im Auftragsbuch von NÜSSLI. Die Schweizer Häuser in charakteristischer Architektur beherbergten Fernsehstudios und dienten darüber hinaus als Treffpunkt des Schweizer Olympia-Teams sowie der Partner und Sponsoren.



Präzision an historischem Nadelöhr



Für ihre Kreuzgangfestspiele hat die Stadt Feuchtwangen im mittelfränkischen Landkreis Ansbach eine flexible, hochwertige Tribünenanlage gesucht – und ist mit der Kompetenz von NÜSSLI fündig geworden. Dabei spielte ein behutsamer Aufbau im Innenhof des historischen Gebäude-Ensembles eine besonders wichtige Rolle, zumal sich aufgrund der speziellen Location kein Kran einsetzen liess. Daher mussten alle Elemente der Tribüne mit ihren 513 Plätzen von Hand durch einen kleinen Zugang getragen

werden – das Nadelöhr misst lediglich 200 auf 80 Zentimeter. Dennoch entstand eine Tribüne erster Güte mit komfortablen Polsterklappsitzen, die über 21 Sitzreihen parabolisch ansteigt. Das Publikum wird unter der Tribüne über Aufgänge an den Seiten zu den Plätzen geleitet – verbunden mit Theaterkasse und Foyer, die sich in einem historischen Gebäudeteil befinden. Die Tribüne ist jetzt im Besitz der Stadt Feuchtwangen und wird jährlich anlässlich der Festspiele wieder aufgebaut – in jeweils nur sieben kurzen Tagen.



Ausstellung der Stadt Venedig, Italien



Energiezentrale und Kugelshow im Deutschen Pavillon



Sesselbahnfahrt im Schweizer Pavillon

Expo 2010 Shanghai: Die Bühne für eine ganze Welt

Eine gelungene Weltausstellung will nichts weniger sein als der Spiegel einer globalen Gesellschaft in all ihrer Vielfalt. Die einzelnen Staaten und Städte inszenieren in Pavillons das eigene Selbstverständnis und Lebensgefühl. Keine einfache Aufgabe, die ganze Fülle eines Landes oder die Komplexität einer Stadt auf kompaktem Raum zusammenzufassen und den Besuchern der Expo zu vermitteln. NÜSSLI hat mit dem Bau mehrerer Pavillons geholfen, dass die Aussteller die Expo-Besucher berühren konnten – im besten Sinne des Wortes. Die Fachwelt hat diese Arbeiten mehrfach mit Auszeichnungen geehrt.

Er war einer der grossen Publikumsmagnete in Shanghai: der Deutsche Pavillon. Die riesige Konstruktion trug den Namen „balancity“. Sie bestand aus verschiedenen Baukörpern, die für sich allein betrachtet instabil und asymmetrisch wirkten. Erst im stützenden Zusammenspiel

der Komponenten gewann der Pavillon Halt und Sicherheit. So versinnbildlichte schon die aufwändige Architektur das vielstimmige Zusammenwirken, das den Charakter einer Stadt der Zukunft ausmacht und lieferte so die deutsche Antwort zum Expo-Motto „Better City,

better Life“. Die aufwändige Baukonstruktion des Deutschen Pavillons beherbergte drei zentrale Ausstellungsbereiche, die für sich jeweils aussergewöhnliche Raumkörper waren und innerhalb der Tragekonstruktion zu schweben schienen. Wie ein Labyrinth schlängelte sich der Weg der Besucher durch den Pavillon. Abschliessender Höhepunkt war die Energiezentrale. Sie war das Herz von „balancity“. Ihr zentrales Element war eine Kugel von drei Metern Durchmesser, deren Oberfläche mit rund

400.000 LEDs besetzt war. In einer siebenminütigen Show, in der die Besucher die Kugel durch gemeinschaftliches Rufen zum Leuchten und Schwingen brachten, entstanden auf ihr Bilder, Farben und Formen. Die Fassade von „balancity“ umspannte eine transparente Membran. Das silberne glänzende Gewebe reduzierte die Sonneneinstrahlung und verwandelt sich abends in ein Lichtsegel. Je nach Tageszeit und Witterung veränderte sich das Erscheinungsbild des Pavillons.

Der Deutsche Pavillon wurde unter anderem ausgezeichnet mit: red dot design award, ADAM Award, EVA Award, Galaxy Award, Exhibitor Magazine Award. Ausserdem hat der chinesische Expo-Veranstalter den Deutschen Pavillon mit dem Golden Award ausgezeichnet. Der Schweizer Pavillon erhielt eine Auszeichnung beim Exhibitor Magazine Award.



Eine ebenso besondere Fassade zeigte der Schweizer Pavillon. Sie bestand aus einem komplexen Netz von 11.000 interaktiven Zellen, die aus Sonnenenergie und Spiegeffekten ein bewegtes Farbenspiel von grosser Eindrücklichkeit erzeugten. Der Pavillon an sich bestand aus zwei zylindrischen Gebäuden, in denen das für die Schweiz typische Spannungsfeld zwischen moderner Stadt und ländlichem Raum spielerisch inszeniert wurde. Als ganz besonderer Besuchermagnet des Schweizer Pavillons erwies sich die Sesselbahn, die ins begrünte Dachwerk führte. Sie erzeugte auch im fernen China den typischen Charme der schweizerischen Landschaftsidylle. Auf diese Weise sahen Besucher einerseits ihr positiv geprägtes Bild einer traditionellen Schweiz bestätigt und lernten andererseits aufgrund der technischen Feinheiten das Land als innovative

Kraft kennen. Dabei spielte der Schweizer Pavillon bewusst mit den Klischees. Auch die Realisierung des Pavillons von Liechtenstein und die Ausstellungen von Venedig und Bilbao lagen in den Händen von NÜSSLI: Alle fünf Projekte – die unterschiedlicher und spannender nicht sein konnten – forderten in den Bereichen Planung, Produktion, Logistik und Montage die ganze Schaffenskraft der Spezialisten. 50 Mitarbeiter aus dem eigenen Haus waren in Shanghai zur Abwicklung der Projekte vor Ort und beschäftigten zusätzlich 600 lokale Mitarbeiter. Insgesamt wurden etwa 2.500 Tonnen Stahl und 70.000 Quadratmeter Gipskarton verbaut. NÜSSLI oblag neben den Bauprojekten die Bauüberwachung des Ägyptischen Pavillons von Zaha Hadid sowie die Ausstellung der ägyptischen Städte Kairo und Alexandria.



Ausstellung des Fürstentum Liechtenstein



Ausstellung der Stadt Bilbao, Spanien



„Wir wollten einen Pavillon aus einem Guss, und wir haben einen Pavillon aus einem Guss bekommen. Seine äussere Form symbolisiert die ‚Stadt im Gleichgewicht‘ und macht die Besucher neugierig auf den Inhalt – die informative und gleichzeitig unterhaltsame ‚balancity‘-Story. Mit NÜSSLI hatten wir einen starken und zuverlässigen Umsetzungspartner für den Bau dieses spektakulären Pavillons“, sagt Dirk van der Coelen, Geschäftsführer der Koelnmesse International GmbH, die für die gesamte Organisation des Deutschen Pavillons verantwortlich war.



Die Schwarzen Brüder, Walenstadt (CH)



Hurricane Festival Scheeßel (DE)



Madrid Masters de Golf 2010, Madrid (ES)



Essen als Kulturhauptstadt Europas – Ruhr 2010 (DE)



Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest, Frauenfeld (CH)



Europäische Wasserpolo Meisterschaften, Zagreb (HR)



Origen Festival Cultural "La Regina da Saba", Julierpass (CH)

Foto: mcg/wiesner



Handball EM, Graz (AT)



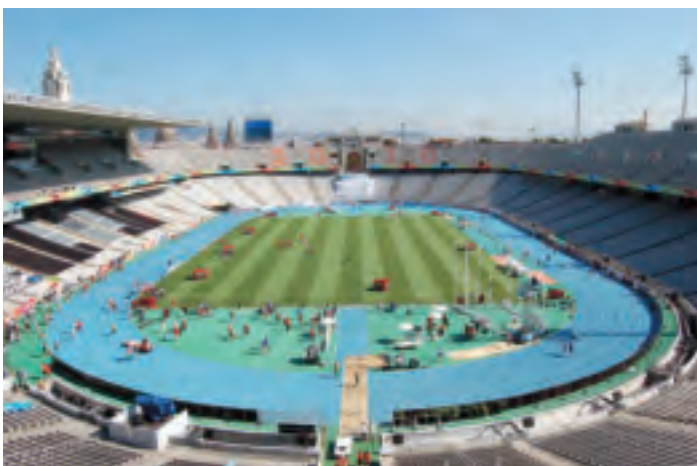
G8 Gipfel, Toronto (CA)



Padel Pro Tour, Madrid (ES)



CERN, Genf (CH)



20. Europäische Leichtathletik Meisterschaften, Barcelona (ES)



Basel Tattoo, Basel (CH)



Cape Town Stadion, Kapstadt, Südafrika (ZA)

Die Welt behält Südafrika in **positiver Erinnerung**

Was für ein grandioses Spektakel: Die 2010 FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ in Südafrika hat Rekorde gebrochen, Perspektiven verändert und einem ganzen Kontinent ein neues Selbstverständnis gegeben. Auch für NÜSSLI hat die WM historischen Charakter. Denn das Turnier war der vielschichtigste Event in der Unternehmensgeschichte – mit ganz unterschiedlichen Aufgabenprofilen an zehn verschiedenen Einsatzorten. Und immer mit dem Anspruch, die strengen Vorgaben der FIFA und der Organisationskomitees zu übertreffen.

Johannesburg, 11. Juli 2010: Spanien ist Weltmeister. Der Schlusspfiff ist eben erst verhallt und im Soccer City Stadion strömen knapp 85.000 Menschen aus dem Stadion. Euphorische Spanier bejubeln den Triumph ihrer Mannschaft, traurige Niederländer trocknen

ihre Tränen. Und dazwischen feiert ein ganzer Kontinent das gelungene Fussballfest: Vuvuzelas, Gesänge, Tänze, Umarmungen. Die Szenerie ist lebhaft, aber zu jeder Zeit friedlich. Eine ähnliche Atmosphäre herrscht zeitgleich in Rom, Paris und Kapstadt, wo abertau-

sende Fussballfans das FIFA Fan Fest vor grossen Leinwänden zelebrieren.

Wenn solche Menschenmassen in geordneten Bahnen gemeinsam ein Welt-Ereignis wie eine Fussball-WM ohne grössere Probleme erleben, dann hat das einen Grund: unter anderem

eine Planung der temporären Infrastrukturen (Overlay-Planung), die auf die Bedürfnisse von Fans und Veranstaltern zugeschnitten ist. Denn es gehört schon etwas mehr dazu, als bloss Stadien mit vielen Plätzen, um ein solches Mega-Event gelingen zu lassen. Von



entscheidender Bedeutung ist die Infrastruktur rund um die Spiele: Dazu gehören etwa die Eingangsbereiche samt Ticketkontrolle und Sicherheitsmassnahmen. Die gesamte Versorgung der vielen Fans mit Speisen und Getränken im Hospitality Village. Die Flächen und Räume zur Akkreditierung der Medienvertreter, Raum für Pressekonferenzen, Arbeitsplätze für Journalisten, die Medientribüne im Stadion, gigantische Kabelbrücken für die zusätzliche Stromversorgung und die Kamerakabel, Versorgungsbereiche für die freiwilligen Helfer, und und und. Die Organisationskomitees haben NÜSSLI mit der Planung und Ausführungskontrolle sämtlicher Infrastrukturen in allen zehn WM-Austragungsorten betraut. NÜSSLI ist sehr stolz, zum Gelingen der WM einen Beitrag geleistet zu haben.

„Was ausserdem zurück bleibt ist die Erkenntnis, dass dem nachhaltigen Stadionbau auch

bei Ereignissen wie WM oder Olympia die Zukunft gehört“, sagt Projektleiter Nanning Hergesell und nennt als Beispiel die demontierbare Erweiterung der Fussball-Arena in Kapstadt. Dort hat NÜSSLI in modularer Bauweise die Zuschauerkapazitäten für die Dauer der Weltmeisterschaften um 13.000 Plätze erweitert. D.h. die Tribünenplätze stiegen von 52.000 auf insgesamt 65.000. „Dabei sind die modularen Plätze keineswegs minderwertig“, versichert Hergesell und verweist auf die strengen Vorgaben in Punkto Komfort und Sicherheit, die von der FIFA bestimmt werden. Die 13.000 zusätzlichen Plätze waren nach dem Turnier wieder rasch abgebaut und lassen ein Stadion zurück, das mit den verbleibenden Kapazitäten sinnvoll und wirtschaftlich weiter genutzt werden kann. Und die frei gewordenen Flächen lassen sich intelligent einsetzen, etwa um Sky-Boxen zu errichten. ■

Für die Ausführung der Overlay Planungen für die zehn Stadien der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft in Südafrika in nur neun Monaten wurde NÜSSLI mit dem International Sports Event Management (ISEM) Award in Gold in der Kategorie Event Overlay/Facilities ausgezeichnet.



Soccer City Stadion, Johannesburg (ZA)



FIFA Fan Fest, Paris (FR)

Ein Spiel geht in die **Sportgeschichte** ein

Eine magische Zahl steht sinnbildlich für ein Eishockey-Spektakel, wie es bislang noch nie da gewesen ist: 77.803. So viele Zuschauer bejubelten im Eröffnungsspiel bei den Weltmeisterschaften in Gelsenkirchen die Mannschaften von Deutschland und den USA – das ist Weltrekord. Für die enorme Kapazität in der Eishalle, die sonst als Veltins-Arena dem Fussballverein Schalke 04 als Heimspielstätte dient, hat NÜSSL mit 15.000 temporären Zuschauerplätzen gesorgt.

Die Magie des Augenblicks: 77.803 Menschen hören gemeinsam das Startsignal zur Eishockey-Weltmeisterschaft. Spannung, Kribbeln, Gänsehaut – am Schluss wird Deutschland die USA mit 2:1 schlagen. Aber Verlierer gibt es an diesem besonderen Abend in der zur Eishalle umgebauten Veltins-Arena keine. Denn die dichte und einzigartige Atmosphäre schafft unter den Fans ein eindrückliches Sporterlebnis, das die Zeit der Weltmeisterschaften in Gelsenkirchen weit überdauern wird. Dass niemals zuvor mehr Menschen einem

einzelnen Eishockeymatch beigewohnt haben, erklärt einen Teil der Faszination, die noch immer nachwirkt.

Wie aber erzeugt man als Veranstalter solche besonderen Augenblicke? Neben packenden Duellen auf dem Eis mit den besten Mannschaften der Welt ist vor allem wichtig, dass Sicherheit und Komfort hohen Ansprüchen genügen. „Damit sich die Fans eben richtig wohlfühlen“, sagt NÜSSL Projektleiter Rolf Hauf, der vor allem im engen Zeitplan beim Aufbau der temporären Tribünen die besondere Herausforderung

für das Team sieht: „Nach dem letzten Heimspiel von Schalke 04 gegen Werder Bremen wurde der Rollrasen aus der Arena gefahren“, erinnert sich Hauf. Für den Aufbau der Tribünen gab es einen Zeitrahmen, der 48 Stunden nicht überschreiten durfte. „Wir haben pausenlos in vier Schichten mit rund 20 Mann gearbeitet.“ Die Mühe hat sich gelohnt: Trotz stark eingeschränkter Platzverhältnisse aufgrund anderer Arbeiten in der Arena lag das Team von NÜSSL unter dem Zeitlimit.

Von Infront Sports & Media wurde NÜSSL mit der Fein-

planung sowie Installation der temporären Tribünen beauftragt und hatte bereits im Jahr 2005 mit einer Machbarkeitsstudie den Weg zur Erweiterung der Kapazitäten geebnet. „Dass damit der alte Eishockey-Zuschauer-Rekord von 2001 fallen würde, haben wir natürlich noch nicht geahnt“, erinnert sich Rolf Hauf. „Es ist ein gutes Gefühl, dabei gewesen zu sein, als Sportgeschichte geschrieben wurde“, bestätigt auch Henry Krimmel, der bei NÜSSL für das Vermietgeschäft Bühnen/Tribünen in Deutschland verantwortlich ist. ■





Voller Einsatz für den **Pferdesport von Weltniveau**

Vom grossen Glück auf dem Rücken der Pferde schwärmen die Dichter schon seit Jahrhunderten. Die Begeisterung für Reitsport in all seiner Vielfalt hat sich bis heute gehalten: Als eindrucksvoller Beweis dafür stehen die Weltreiterspiele, die in Lexington/Kentucky in den USA die Anhänger des noblen Pferdesports aus aller Welt angezogen haben. NÜSSLI hat mit der Errichtung umfangreicher Event-Infrastrukturen einen Beitrag geleistet und dafür gesorgt, dass etwa 30.000 Zuschauer auf temporären Tribünen die edlen Vierbeiner hautnah erleben konnten.

Ist es die Grazie, mit denen Ross und Reiter die Zuschauer bei den Alltech FEI World Equestrian Games (WEG) faszinieren? Sind es die treuen Augen der Tiere? Der erdige Geruch? Die Vielseitigkeit des Sports? Es gibt keine einfachen Antworten, wenn man auf der Suche nach Erklärungen ist, um der weltgrössten Pferdesportveranstaltung, den WEG gerecht zu werden. Der Event findet im Vier-Jahres-Rhythmus statt und dient auch als Weltmeisterschaft für die populären Disziplinen Dressur, Voltigieren oder Springreiten. Erstmals in der Geschichte der WEG waren mit Lexington im Bundesstaat Kentucky die USA Austragungsort. Und die Premiere in Übersee ist gelungen.

Die sehr unterschiedlichen Disziplinen verlangten von den Veranstaltern grosse Anstrengungen, um den jeweils ad-

äquaten Rahmen bereit stellen zu können. So musste die bestehende Anlage des Kentucky Horse Park erweitert werden – 18.000 zusätzliche Sitzplätze kamen zur permanenten Outdoor-Arena hinzu und es entstand eine zusätzliche Driving-Arena mit 6.000 Sitzplätzen. Bei den WEG konnte NÜSSLI zudem die neu in die Produktpalette integrierten Mobile Bleachers erstmals unter Beweis stellen. Es sind aufklappbare Tribünenanhänger, die schnell und einfach aufgebaut werden können. Sie wurden an verschiedenen und sich ändernden Stellen des Endurance Parcours platziert.

Doch das allein genügt bei einer Veranstaltung von Weltformat nicht: Massgeschneiderte Plätze für Medienvertreter wurden auf bestehenden Sitzen installiert, es entstanden Räume für die Verpflegung von

VIP-Gästen sowie eine Reihe von Plattformkonstruktionen. Insgesamt überbaute das Team von NÜSSLI eine Fläche von knapp 3.000 Quadratmetern. Das US-Team von NÜSSLI hat mit dem Projekt einmal mehr innerhalb eines engen Zeitrahmens agiert und auch logistisches Fingerspitzengefühl be-

wiesen, um all die modularen NÜSSLI Systeme zur rechten Zeit am rechten Ort zu haben. Die reitsportbegeisterten Zuschauer konnten dadurch 600 Athleten auf 700 Pferden aus mehr als 60 Ländern in wundervoller Atmosphäre sicher und komfortabel geniessen. ■



2011: Es geht spannend weiter

Das up'date fasst nicht nur das Projektgeschehen im 2010 zusammen, sondern gibt Ihnen auf dieser Seite auch einen Ausblick auf einige laufende und zukünftige Herausforderungen.



Visualisierung Tripoli Arena, Tripolis (LY)



Rendering Edinburgh Military Tattoo, Edinburgh (UK)



Visualisierung Bata Stadion in Bata, Äquatorialguinea (GQ)



Visualisierung Doha Museum Hall, Doha (QA)